Kunstminister Ludwig Spaenle eröffnet Sonderausstellung „Nofretete ? tête-à-tête. Wie Kunst gemacht wird“ im Staatlichen Museum Ägyptische Kunst

7. Mai 2014

„Ein Blick auf die Welt der Kunst Ägyptens in Moderne und Gegenwart“

MÜNCHEN. Heute eröffnet Bayerns Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle die Sonderausstellung „Nofretete – tête-à-tête. Wie Kunst gemacht wird“ im Staatlichen Museum Ägyptische Kunst in München. Für Minister Spaenle pflegt das Ägyptische Museum mit dieser Ausstellung den „Dialog mit den Nachbarn – mit der Weltkunst von der klassischen Antike bis in die Gegenwart“. Für den Betrachter öffnet die Sonderausstellung im Museum an seinem neuen Standort im Kunstareal der Landeshauptstadt den „Blick auf die Welt der Kunst Ägyptens und der arabischen Welt in der Moderne und Gegenwart, wie sie in Europa unbekannt ist“. Dabei werden auch Werke moderner und zeitgenössischer Künstler den altägyptischen Originalen der Dauerausstellung unmittelbar gegenübergestellt. Spannend sei auch der Ansatz der Sonderausstellung darzustellen, wie Kunstwerke wie etwa die Pharaonengemahlin Nofretete für kunstferne Zwecke, beispielsweise politische oder wirtschaftliche Ziele, genutzt werden.

Die Ausstellung zeitgenössischer Kunst wurde erstmals im Mathaf Arab Museum of Modern Art in Doha in Qatar gezeigt, dann in Paris und Valencia. Sie zeigt rund 100 Werke von rund 40 Künstlern der Moderne und Gegenwart. Die Ausstellung ist bis zum 7. September im Ägyptischen Museum in München zu sehen.

Dr. Ludwig Unger, Tel 089-21862105